



# EBAK

**Die Onlineplattform für Transportbestellungen aus Kliniken**

Das System bietet eine Durchgängigkeit von der Bestellung bis zur Ausführung. Unabhängig davon, ob Sie für den Patient\*innen-transport eine Ambulanz, einen Helikopter oder ein Taxi benötigen.

# Erläuterungen der Kategorien

**D**

Verlegung  
komplex  
medizi-  
nischer  
Patient\*in-  
nen

**Sekundäreinsatz**  
**mit** oder **ohne** Sondersignal  
**mit** oder **ohne** Begleitung durch Ärzt\*in

Transporte von Klinik zu Klinik. Ausschliesslich durch dipl. Rettungssanitäter\*innen. Patienten\*innen mit Vasoaktiva, Sedativa oder Beatmung werden in der Regel durch eine\*n Klinikärzt\*in oder eine\*n Notärzt\*in begleitet. Transporte können boden- oder luftgebunden ausgeführt werden.

Beispiele: Verlegung zur Koronarangiografie oder Stroke Unit, Verlegung in Zentrumsspital oder von Intensivstation zu Intensivstation

Rettungsdienst



**E**

Verle-  
gung  
einfach  
medizi-  
nischer  
Patient\*in-  
nen

**Sekundäreinsatz**  
**mit minimaler medizinischer Unterstützung**

Transportsanitäter\*innen begleiten den Transport. Minimale Überwachung mit Blutdruck und SpO<sub>2</sub>-Messung. Die Kompetenzen sind auf Flüssigkeitssubstitution via Infusion sowie O<sub>2</sub>-Gabe beschränkt. Im Bedarfsfall kann ein Rettungsteam mit erweiterten medizinischen Kompetenzen beigezogen werden.

Beispiele: Verlegung zur Untersuchung, zur Reha, ins Heimatspital, Rücktransport nach Untersuchung

Verlegungsdienst



gemäss  
Vertrag

**F**

Verle-  
gung  
ohne  
medizi-  
nische  
Betreuung

**Taxitransport**  
**mit oder ohne Rollstuhl**

Patient\*innen benötigen keine Betreuung/ Begleitung während des Transports. Chauffeur\*in verfügt über keine medizinische Kompetenz. Patient\*innen können sitzend, liegend oder im Rollstuhl transportiert werden.

Beispiele: Transport zur Reha oder nach Hause, zum Konsilium in eine Klinik

Taxi, BTZ,  
Tixi



gemäss  
Vertrag

# Qualifikationen im Rettungswesen



**Dipl. Rettungssanitäter\*innen HF** verfügen über eine dreijährige Ausbildung an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe. Rettungssanitäter\*innen betreuen Patient\*innen, beurteilen ihren Gesundheitszustand und leiten daraus Massnahmen wie Beatmung, Medikamentengabe, Reanimation und weiteres ab.



**Notärzt\*in SGNOR** ist eine Zusatzausbildung für Fachärzt\*innen. Sie sind neben ihrer klinischen Tätigkeit spezialisierte Fachpersonen in der Notfallmedizin. Erweiterte Kompetenzen im Bereich Intensivmedizin und Atemwegsmanagement ergänzen die Zusammenarbeit mit den Rettungssanitäter\*innen.



**Transportsanitäter\*innen eidg. FA** verfügen über eine einjährige Ausbildung. Transportsanitäter\*innen begleiten Patient\*innen bei Verlegungen mit minimaler medizinischer Betreuung. Dabei wird die Überwachung von Blutdruck, Puls und Sauerstoffgehalt im Blut sichergestellt.



**Taxi-Chauffeur\*innen** verfügen über keine medizinische Kompetenz. Chauffeur\*innen üben einen berufsmässigen Personentransport aus.

## EBAK in Kliniken – Vorteile

- Kostenloser Betrieb
- 24 h-Supporthotline
- Direkte Übermittlung der Patient\*innendaten von den Klinikinformationsystemen an die Bestellplattform
- Automatisierte Steuerung der Transportkategorie gemäss Installationen und Patient\*innenzustand
- Abwicklung von Spezialtransporten (Isoletten, ECMO u.a.) über eine Koordinationsstelle
- Maximale Transparenz über anstehende, laufende und ausgeführte Transporte sowie die Eintreffzeit des Verlegungsdienstes im Spital
- Optimierung wirtschaftlicher Disposition sowie gezielter, adäquater Einsatz der Mittel nach Bedürfnis des Patient\*innenzustandes
- Höchste Priorität bei der Einhaltung der gewünschten Abhol- und Zielortszeit
- Berücksichtigung der vertraglich geregelten Zusammenarbeit zwischen Klinik und Transportunternehmen bei der Disposition
- Angepasstes Abfrageschema bei spezialisierten Abteilungen wie Intensivstation, Neonatologie und Herzchirurgie (ECMO)
- Zentrale Steuerung sämtlicher Vertragstransporte
- Möglichkeit der Anpassung von Änderungen bei den Installationen, um sicherzustellen, dass die richtige Begleitperson die\*den Patient\*in begleitet

## Einfacher Bestellungsablauf

- Anwählen eines definierten Buttons in der Patientenakte bei der Klinik-informationssystem-Anbindung
- Übermittlung der Patient\*innendaten an EBAK
- Ergänzung der Installationen (EKG, Infusionen usw.) sowie der Diagnose durch die Bestellenden
- Automatisierte Auswahl der Transportkategorie
- Im Bedarfsfall Möglichkeit eine ärztliche Begleitung zu wünschen sowie bei vitaler Bedrohung Möglichkeit Transport mit Sondersignal zu bestellen
- Definition des Transportdatums und des Zielortes
- Übermittlung des Auftrages

## Reporting

- Erstellung eines Reports über sämtliche Bestellungen einer Klinik
- Ausweisung der Einhaltung vertraglich vereinbarten Service Levels
- Abteilungsbezogene Nachvollziehbarkeit der Bestellungen
- Verfolgung der ausgeführten Transporte nach verschiedenen Kriterien (Tageszeit, Menge usw.)
- Möglichkeit der Erweiterung von Reports nach Rücksprache

## Zahlen und Fakten

Seit Inbetriebnahme...

- ... sind pro Monat mehr als 1000 Einsätze über EBAK abgewickelt worden.
- ... konnten die Transportkosten für Kliniken massiv gesenkt werden, da ein gezielter Einsatz von Mitteln stattfindet und die wirtschaftliche Disposition optimiert werden konnte.

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich verfügt in der Verordnung über das Rettungswesen vom 25. April 2019 darüber, dass sämtliche Transporte der Kategorie D (auf Wunsch der Klinik auch E und F) über das System EBAK bestellt werden müssen.

Stadt Zürich  
Schutz&Rettung  
Einsatzleitzentrale  
Flughafen Zürich  
OPC 1  
Weststrasse 4  
Postfach  
8036 Zürich

T +41 44 289 33 22  
ebak@zuerich.ch  
ebak.ch